

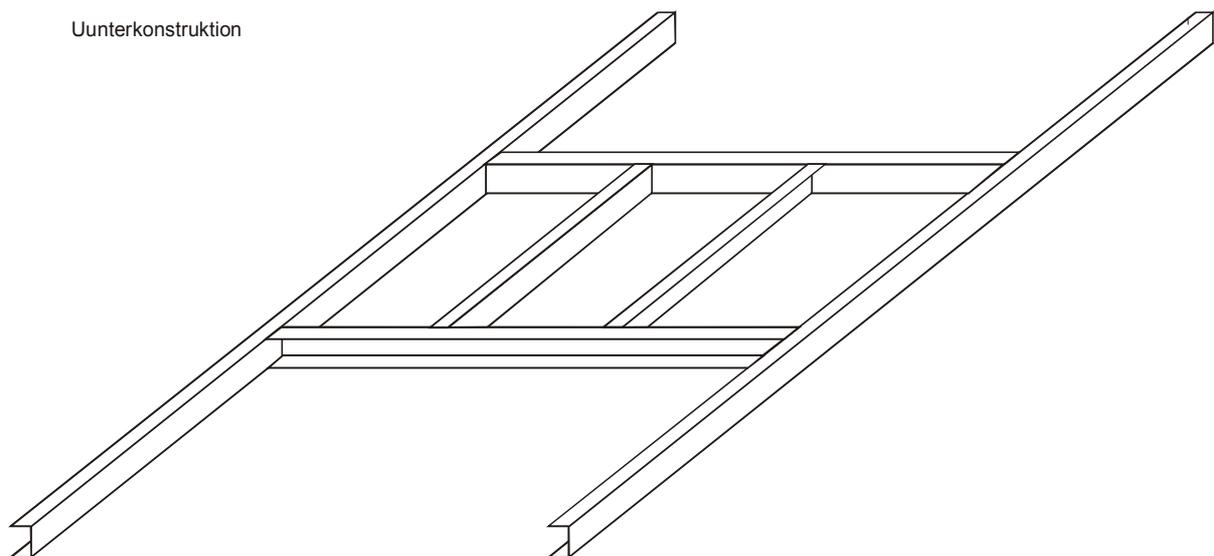
ML Einbaulautsprecher

Einbauempfehlung zum unsichtbaren Einbau von ML Flachmembranlautsprechern für den Trockenbau und Massivbau

Anmerkung: Dies ist eine allgemeine Beschreibung der Vorgehensweise. Installateure und Auftragnehmer müssen unbedingt die individuellen Materialien und Gegebenheiten vor Ort berücksichtigen, um eine Rissbildung im Bereich des ML Einbaulautsprechers zu vermeiden!

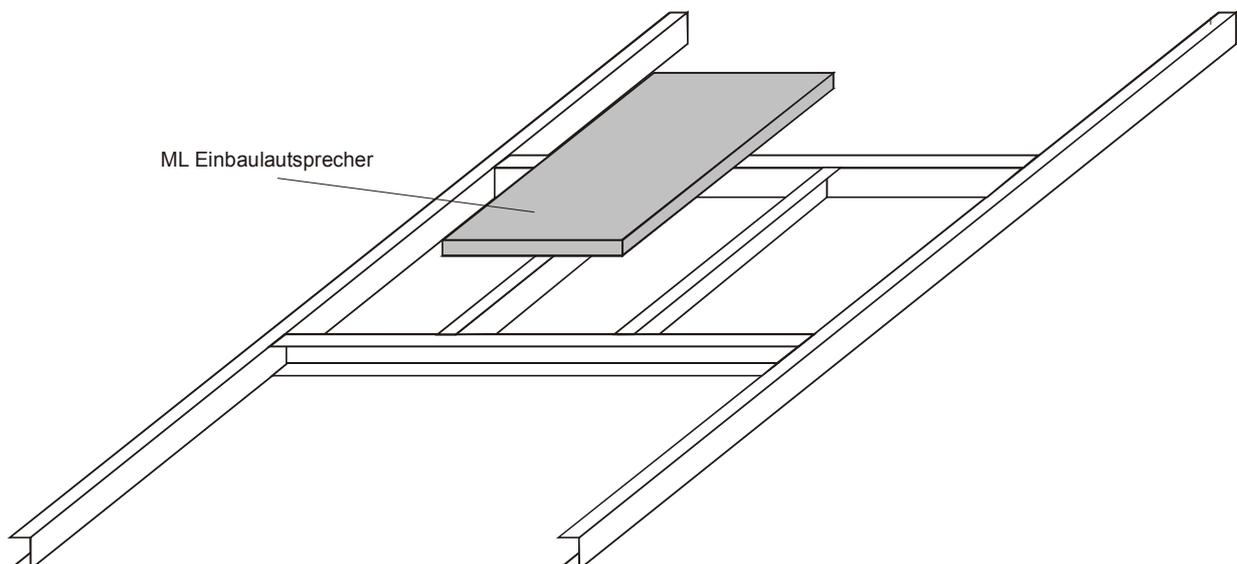
Schritt 1:

Bereiten Sie eine passende Wand- oder Deckenunterkonstruktion für den ML Einbaulautsprecher vor. Hierzu muss die Unterkonstruktion (Metallprofil) so beschaffen sein, dass der ML Einbaulautsprecher genau in die vorgesehene Öffnung hinein passt. (Bei Massivbau Nische herstellen)



Schritt 2:

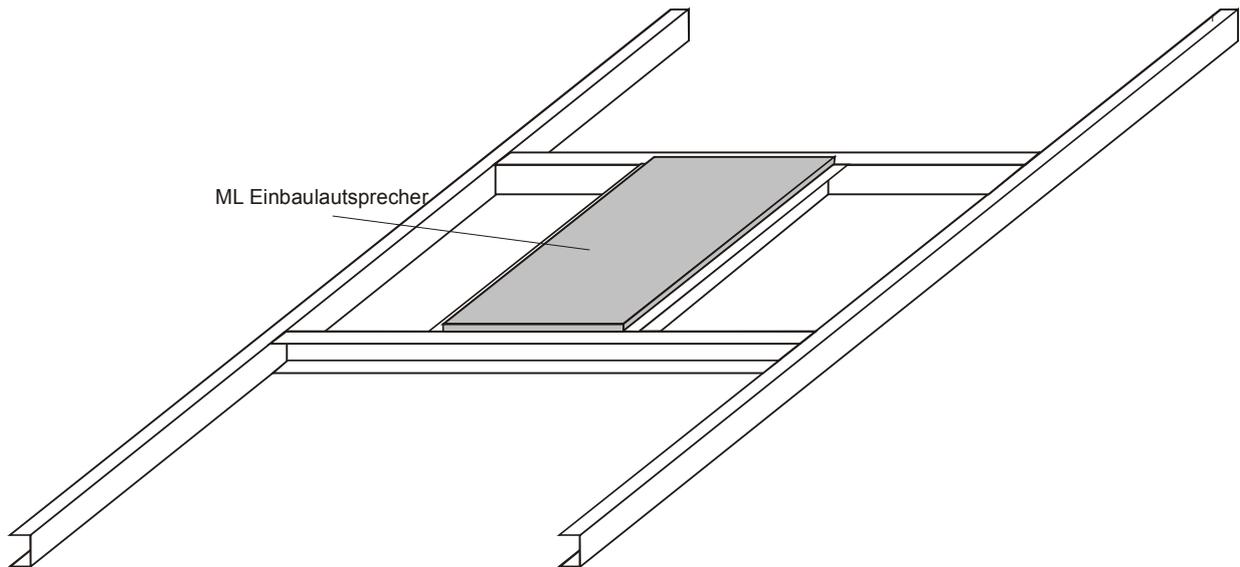
Entfernen Sie die ggf. an der Rückseite des ML Einbaulautsprechers befindlichen Transportsicherungen und testen Sie den Lautsprecher auf Funktion. Nehmen Sie den elektrischen Anschluss des Lautsprechers vor !!



Schritt 3:

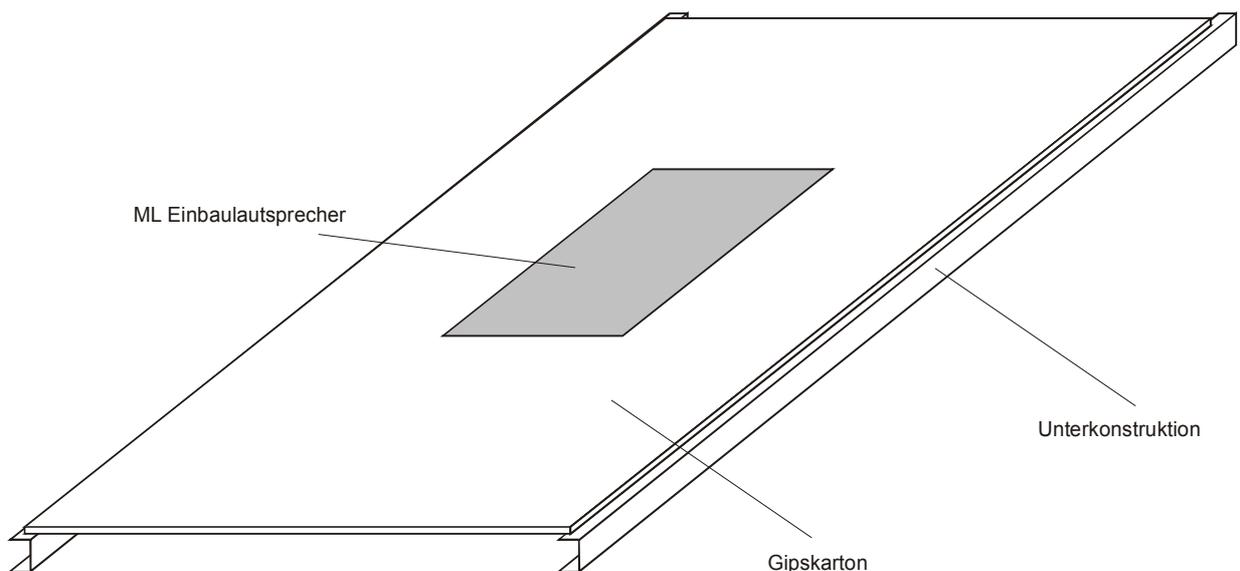
Verschrauben Sie den ML Einbaulautsprecher mit der Unterkonstruktion seitlich umlaufend so, dass seine Oberfläche etwa 1 mm tiefer als die anschließend um den Lautsprecher herum montierte Beplankungsoberfläche liegt. Dies ist notwendig, um einen ca. 1 mm starken Spachtelauftrag auf den ML Einbaulautsprecher aufbringen zu können, ohne dass er nach dem Verspachteln über die Beplankung übersteht. Achten Sie darauf, dass der Abstand der seitlich angebrachten Schrauben 80 mm nicht überschreitet. Die maximale Länge der verwendeten Schrauben muss so gewählt werden, dass eine Eindringtiefe von 25 mm in den umlaufenden Lautsprecherrahmen nicht überschritten wird.

(Für den Massivbau steht der Putz stellvertretend für den Gipskarton)



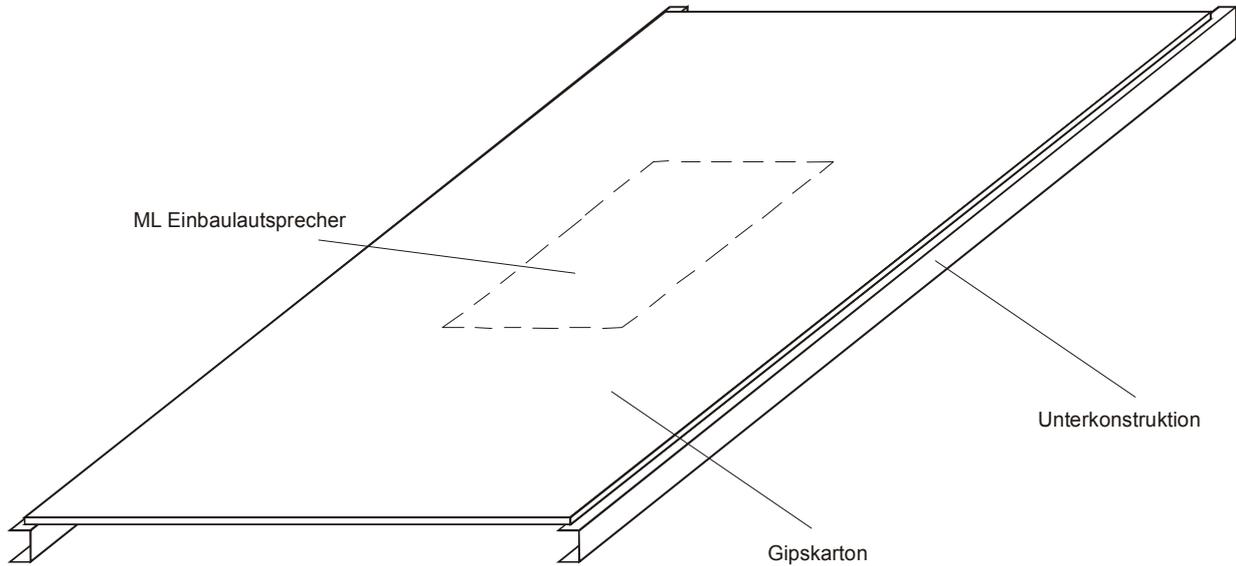
Schritt 4:

Bringen Sie anschließend die Wand- bzw. Deckenbeplankung auf. Diese sollte so angepasst werden, dass eine umlaufende Fuge von ca. 3 mm zwischen ihr und dem ML Einbaulautsprecher entsteht. (Beim Massivbau jetzt den Putz rund um den Lautsprecher aufbringen)



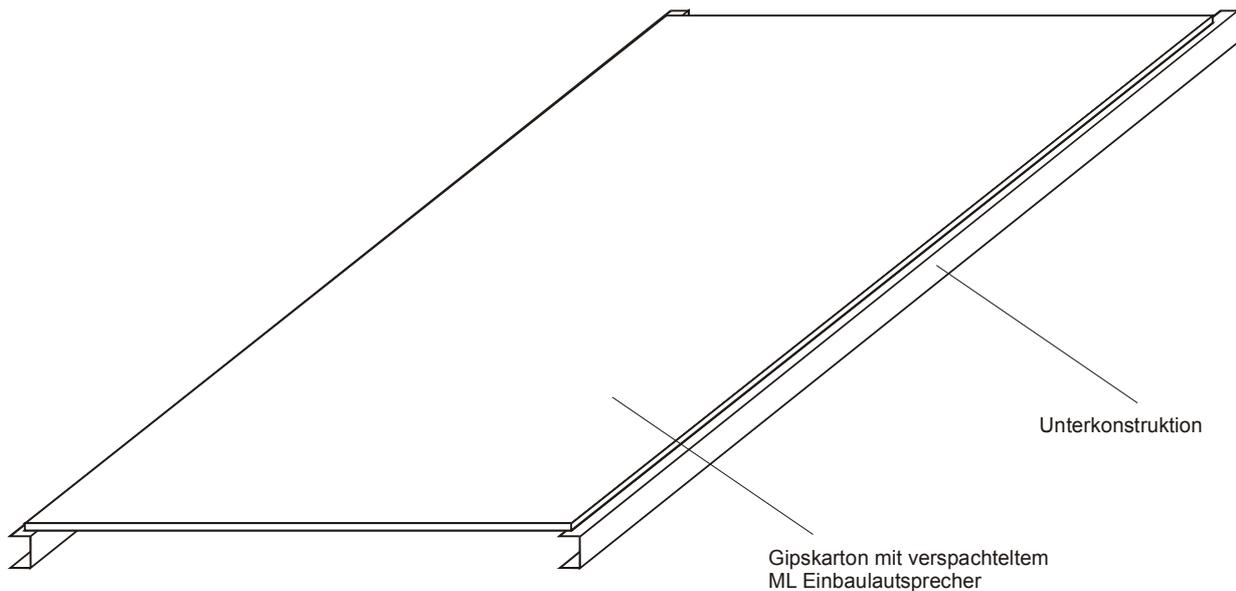
Schritt 5:

Verspachteln Sie die Fuge um den ML Einbaulautsprecher mit faserverstärktem Gips. Hierzu stellen Sie eine cremige Spachtelmasse aus Spezialgips her. Füllen Sie die Fuge vollständig aus. Anschließend bringen Sie die Spachtelmasse auf die gesamte Oberfläche des Lautsprechers auf, so dass Fuge und die Lautsprecheroberfläche eben mit der Oberfläche der umgebenden Beplankung abschließen. Bitte überschreiten Sie nicht eine Schichtdicke von 2 mm auf der Oberfläche des Lautsprechers.



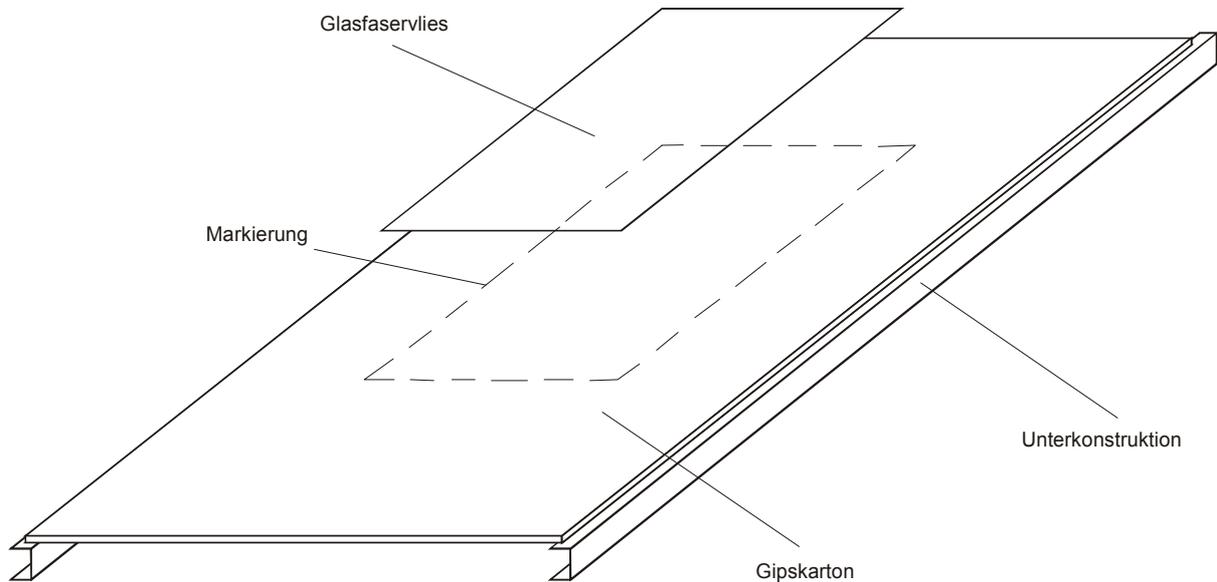
Schritt 6:

Schleifen Sie die Fugenmasse und die Lautsprecheroberfläche, um jegliche Unebenheiten zu entfernen. Führen Sie dies fort, bis die gesamte Lautsprecheroberfläche plan mit der umgebenden Oberfläche ist. Beseitigen Sie nach dem Schleifen jeglichen Schleifstaub.



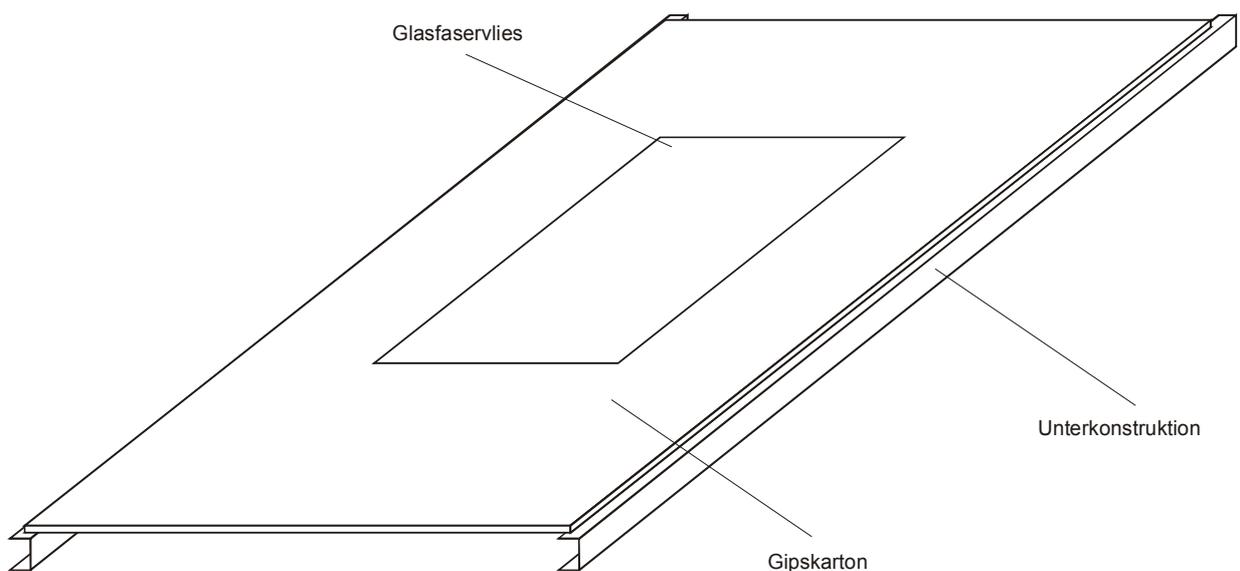
Schritt 7:

Nehmen Sie das Glasfaservlies und halten Sie es glatt und zentriert auf die Oberfläche des ML Einbaulautsprechers. Das Glasfaservlies sollte die Fuge zwischen Lautsprecher und umgebender Beplankung gut überdecken. Markieren Sie die Ecken auf der Beplankung, um eine Orientierung zu haben, in welchem Bereich anschließend der Spezialkleister zum Verkleben des Glasfaservlieses aufgebracht werden muss.



Schritt 8:

Tragen Sie den Spezialkleister innerhalb des markierten Bereiches auf. Tränken Sie das Glasfaservlies mit Spezialkleister und setzen Sie das Glasfaservlies nass in nass innerhalb der Markierung an. Drücken Sie das Glasfaservlies mit geeignetem Werkzeug blasenfrei an die eingekleisterte Fläche an. Achten Sie darauf, dass keinerlei Blasen unter dem Glasfaservlies verbleiben.



Der Lautsprecher kann ebenfalls in Ziegelstein oder Beton eingebaut werden. Hierbei ist der Lautsprecher in eine bauseits hergestellte Nische so einzubauen, dass das Niveau der Lautsprechervorderseite max. 2 mm tiefer ist, als das spätere Niveau der verputzten Wand oder Decke. Der Lautsprecher kann im Randbereich ca 15 mm von außen durchgebohrt und direkt verschraubt werden. Nach dem Einbau des Lautsprechers wird nun der Putz so aufgebracht, dass er umlaufend um den Lautsprecher mit diesem abschließt. Das entstandene, tiefere Niveau des Lautsprechers im Bezug auf die Wand oder Decke wird nun wie vorher beschrieben durch Spachtelung an das Wand- oder Deckenniveau angepasst. Anschließend wird das Malervlies aufgebracht.

**Wichtig für den Einbau des Lautsprechers in Massivwände und Decken!
In jedem Fall die logische Reihenfolge, angelehnt an den vorher beschriebenen Einbau in den Trockenbau, einhalten.**

Achtung !

Verwenden Sie niemals Farben auf Öl-Basis!

Achten Sie darauf, dass die verwendete Farbe frei von jeglichen Lösungsmitteln ist.

Halten Sie zwischen den einzelnen Arbeitsschritten unbedingt die erforderlichen Trocknungszeiten der Gipsspachtel, des Spezialkleisters und der Grundierung ein.

KOBAU microlith® Malervlies



Rissart / Symbol



Anwendungsbereich / Eigenschaften

KOBAU microlith® Malervlies dient zur Armierung von Anstrichsystemen bei Putzoberflächenrissen der Rissart A.1 entsprechend der Klassifizierung im BFS-Merkblatt Nr. 19. Die Technik "Armieren statt Mehrfachspachteln" erlaubt das Glätten rauher Untergründe wie Glasgewebetapete oder Buntsteinputz in einem Arbeitsgang. KOBAU microlith® Malervlies ist durch den Einsatz eines speziellen Bindemittels wasser- und wetterfest, chemikalien- und verrottungsbeständig.

KOBAU microlith® Malervlies ist schwer entflammbar und entspricht der Brandklasse B2 nach DIN 4102. KOBAU microlith® Malervlies ist LGA-schadstoffgeprüft.

Verarbeitung

Anstricharmierung:

Die zu armierende Fläche gemäß VOB, Teil C, DIN 18363 bzw. BFS-Merkblättern vorbereiten. Anschließend bindemittelreiche, pastöse Dispersionsfarbe oder Gewebekleber satt aufstreichen, rollen oder spritzen. KOBAU microlith® Malervlies von der Rolle oder als Zuschnitt in den noch nassen Anstrich falten- und blasenfrei mit einer Überlappung von ca. 5 cm Breite einbetten. Mittels Doppelschnitt trennen, beide Randstreifen entfernen und KOBAU microlith® Malervlies auf Stoß nahtlos zusammenfügen. Stoßbereich bündig andrücken. Im Anschluß Einbettungsmaterial nochmals gleichmäßig auftragen.

KOBAU-Technik "Armieren statt Mehrfachspachteln":

Zur Erzielung glatter Flächen, geeignete Spachtelmasse maschinell oder manuell auf den Untergrund auftragen und mittels Zahnkelle der Zahnung 4x6x4 mm gleichmäßig durchkämmen. KOBAU microlith® Malervlies mit der Hand leicht in die frische Spachtelmasse einlegen und mit Glättwerkzeug Zahnkellenstruktur außer im Bereich der Überlappung unterhalb des Vlieses vollständig verquetschen. Mit der nächsten Bahn ebenso verfahren, Doppelschnitt ausführen, oberen und unteren Abschnitt entfernen und Nahtbereich sauber glätten.

Technische Daten

Qualität	Textile Glasfaser
Farbton	naturweiß
Verfestigung	Duroplast
spezifisches Gewicht DIN 53854	ca. 45 g / m ²
Dicke	ca. 350 µm
Höchstzugkraft längs	ca. 160 N / 5 cm
Höchstzugkraft quer	ca. 120 N / 5 cm
Dehnung längs	-
Dehnung quer	-
Binderanteil	ca. 18 %
Faserdurchmesser	ca. 13 µm

Lieferform

Rollen der Abmessung: 1,00 m x 50 m

Arbeitsgeräte / Einbettungsstoffe

- Rolle, Pinsel oder Spritzgerät, Tapezierspachtel
- Cuttermesser, Zahnkelle 4x6x4 mm, Glättwerkzeug
- Einbettungsmaterial je nach Verfahren

Lagerung

trocken, kühl, in geschlossenen Räumen

Hinweis

Weiterführende Arbeiten unter Beachtung der jeweiligen Herstellervorschriften verrichten.

Größere Rautiefen oder grobe Unebenheiten sind vor Ausführung der KOBAU-Technik "Armieren statt Mehrfachspachteln" durch eine Kratzspachtelung zu beseitigen.

Vorstehende Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Entwicklung. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Da die Anwendung und Verarbeitung unserer Produkte außerhalb unseres Einflusses liegen und wechselnde Gegebenheiten bei Anwendung, Arbeitsweisen und Werkstoffen eine Abstimmung auf die jeweiligen Arbeitsverhältnisse erfordert, kann eine Rechtsverbindlichkeit aus diesen technischen Informationen nicht abgeleitet werden. Mit dieser Ausgabe verlieren frühere technische Merkblätter ihre Gültigkeit.

Technisches Merkblatt

Metylan Spezial-Kleister

I. Werkstoff

Bezeichnung des Erzeugnisses:
Metylan Spezial-Kleister

Art des Werkstoffes:
Hochwertiger Methylzellulose-Kleister mit Kunstharz

Verwendungszweck:

Zum sicheren Tapezieren von schweren Papiertapeten, Prägetapeten (z.B. Anaglypta), Rauhfaser, Strukturtapeten, Vinyltapeten (papierkaschierte PVC-Tapeten), Tapeten aus Naturwerkstoffen (z.B. Gras, Holz, Kork, Jute, Seide, Leinen), Fotodrucken, Tekko, Textiltapeten, Rollenmakulatur (spaltbar) sowie restlos abziehbaren Tapeten.

Verpackungsgröße:

Paket zu 200 g

Versandeinheit:

MS 40 = 1 Karton mit 40 Paketen zu 200 g

II. Besondere Eigenschaften

- Hohe Klebkraft; klebkraftverstärkt
- Hohe Feuchtfestigkeit
- Hohe Anfangshaftung bei guter Korrekturmöglichkeit (Verschiebbarkeit)
- Gute Benetzung der Tapetenrückseite
- Beständig gegen Temperaturschwankungen, gegen Kalk und Zement
- Leicht anzurühren, leicht aufzutragen
- Gleichmäßige (homogene) Flotte
- Mit Sicherheit gut tapezieren

Technische Daten

Rohstoffbasis:
Methylzellulose mit Kunstharz

Schüttgewicht:
500-600 g/Liter

Löslichkeit:
In ca. 30 Minuten in kaltem Wasser gelöst

Aussehen der Lösung:
Milchig-weiß

pH-Wert der wässrigen Lösung:
Im neutralen Bereich (um pH = 7)

Beschaffenheit des fertigen Kleisters:
Kurz abreißend, dick

Ansatz und Ergiebigkeit:

Verwendungszweck	Ansatz	Packungsinhalt in Liter Wasser	Reichweite für ca. Rollen	
			m ²	
Vorkleistern	1:40	8	60 - 80	-
Tapeten	1:20	4	22 - 26	4 - 5
Rauhfaser	1:20	4	22 - 26	ca. 2

III. Verarbeitungs- technische Hinweise

Untergründe:

Untergründe müssen glatt, trocken, sauber, saug- und tragfähig sein.

Untergrundvorbereitung:

Wände und Decken gründlich säubern. Tapeten mit Dextra TA Tapeten AktivL öser entfernen. Risse und Löcher mit Dextra RS RenoSpachtel® oder Dextra GI Glätt- und Füllspachtel innen schließen. Falls erforderlich, Untergrund mit Dextra GI Glätt- und Füllspachtel innen glätten. Stark saugfähige Untergründe mit Metylan Spezial-Kleister (Ansatz 1:40) oder mit Dextra TU Tapetengrund vorstreichen. Oder direkt mit Dextra WG Tapeten-Wechselgrund grundieren: dann lassen sich die Tapeten beim nächsten Renovieren trocken und sauber abziehen.

Ansetzen des Kleisters:

Packungsinhalt in kaltes Wasser einrühren (Ansatz siehe Tabelle). Nach **2-3 Minuten** nochmals umrühren. Nach ca. 30 Minuten kräftig durchschlagen: Metylan ist jetzt gebrauchsfertig.

Tapezieren:

a) Tapeten und Rauhfaser

Gleichmäßig einkleistern, zusammenlegen und weichen lassen. Anschließend tapezieren.

b) Strukturtapeten:

Tapeten gleichmäßig einkleistern, zur Mitte hin einmal zusammenlegen und aufrollen. Nach ausreichender Weichzeit (ca. 10 Minuten) auf Stoß kleben, mit Tapezierwalze oder -spachtel luftblasenfrei andrücken.

c) Zusatz von Dispersions- klebstoff:

Ein Zusatz von ca. 20% Ovalit T bzw. Ovalit T Konzentrat (in angerührtem Zustand) erhöht die Feuchtfestigkeit und die Klebkraft. Außerdem ermöglicht der Dispersionskleberzusatz bei spaltbaren Tapeten bzw. spaltbarer Rollenmakulatur nach dem Abziehen der Oberschicht, bei fachgerechter Verarbeitung, ein Übertapezieren der verbleibenden Papierschicht.

d) Sonstiges:

Überlappende Nähte (Papierrückseite auf Vinylvorderseite), z.B. in Ecken, an Kaminen und Fensterlaibungen, mit Ovalit Naht- und Reparatur-Kleber (in der Tube) kleben.

IV. Besondere Hinweise

Reinigung der Arbeitsgeräte:

Mit kaltem Wasser.

Entfernen der Kleisterreste:

Kleisterreste von der Vorderseite sofort vorsichtig mit Schwamm und klarem Wasser abwaschen bzw. abtupfen.

Schutzmaßnahmen:

Nicht erforderlich.

Lagerung:

Pulver trocken aufbewahren.

Entsorgung:

a) Ausgehärtete Produktreste

Hausmüll/hausmüllähnlicher
Gewerbeabfall

b) Nicht ausgehärtete Produktreste

über z. B. die kommunale
Sammelstelle gesondert
entsorgen. Den für größere
Entsorgungsaufträge erforderlichen
Abfallschlüssel teilen wir
Ihnen auf Anfrage gerne mit.

c) Restentleerte Gebinde dem

Altpapierrecycling oder der
Wertstoffsammlung (z. B.
gelbe Tonne/Sack) zuführen.

Weitere Hinweise:

Die Verarbeitungshinweise der
Tapetenhersteller beachten.

Telefon-Service:

(0211) 797-2615

eMail:

Henkel-MalerHotline@henkel.de

Bei Abfassung dieses technischen Merkblattes haben wir den gegenwärtigen Stand der technischen Entwicklung nach Maßgabe unserer Erfahrungen berücksichtigt.



Zur Beachtung: Vorstehende Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. **Wegen** der außerhalb unseres Einflusses liegenden **Verarbeitungs- und Anwendungsbedingungen** und der Vielzahl unterschiedlicher Materialien empfehlen wir, in jedem Fall zunächst ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Haftung für konkrete Anwendungsergebnisse kann daher aus den Angaben und Hinweisen in diesem Merkblatt nicht abgeleitet werden. Eine Gewährleistung wird im Rahmen unserer Verkaufsbedingungen allein für die stets gleichbleibend hohe Qualität unserer Erzeugnisse übernommen.

Henkel KGaA - Vertrieb ACF Malerwerkstoffe - 40191 Düsseldorf